

## DER KRIEG VERÄNDERT DIE WIRTSCHAFT IN DER STADT: DIE VERKNAPPUNG UND RATIONIERUNG VON LEBENSMITTELN

### Höchstpreise

Bereits im Juli 1914 führte die drohende Kriegsgefahr zu einer steigenden Nachfrage von Lebensmitteln in Freiburg. Die gestiegene Nachfrage führte zu einem starken Preisanstieg.

Die Stadtverwaltung setzte daraufhin Höchstpreise für Lebensmittel des täglichen Bedarfs auf dem Freiburger Markt fest und veröffentlichte diese auf einem Plakat. Unter den Preisangaben stand folgender Hinweis:

*Diejenigen Verkäufer, welche für die bezeichneten Viktualien höhere Preise fordern, haben Wegnahme der Ware und strenge Bestrafung zu erwarten. Der Verkauf von Marktviktualien ist nur auf dem öffentlichen Marktplatz gestattet und daher auf andern öffentlichen Plätzen und Straßen streng verboten.*

*Freiburg i. Br., den 22. August 1914*

Wortklärung: Viktualien = Lebensmittel

### Aufgabe:

Erläutere, welche Absicht mit diesen Regelungen verfolgt wird.

### Bezugskarten

Im Krieg wurden nicht nur die Preise reguliert, sondern auch die Mengen der abgegebenen Waren rationiert. Dazu wurden Bezugskarten eingeführt, mit denen der Anspruch der Bürger auf bestimmte Warenmengen genau festgelegt waren. Da Brot das wichtigste Grundnahrungsmittel darstellte, wurden reichsweit die ersten Maßnahmen bezüglich der Festsetzung der Höchstpreise, der Bewirtschaftung und der Bezugskarten ergriffen. Pro Kopf und Tag betrug die zugewiesene Mehlmenge zwischen 185 g und 250 g. Schwerarbeiter, Militärangehörige, schwangere Frauen und Jugendliche erhielten Zulagen. Eine Brot- und Mehlkarte aus Freiburg vom Februar 1917 ermöglichte den Kauf von 75 g Roggenbrot, 50 g Mehl oder 65 g Wasserweck.

### Aufgaben:

1. Recherchiere, welche Schwierigkeiten die Menschen beim Einkauf der Waren hatten.
2. Stelle eine Liste der Lebensmittel zusammen, die du im Verlauf eines Tages isst.
3. Vergleiche die Situation zwischen 1914 und 1918 mit der Verfügbarkeit von Waren heute und deinem eigenen Konsumverhalten.

**Durchschnittspreise von ausgewählten Lebensmitteln und Brennmaterial in Mark, 1913-1919**

Quelle: Statistischer Jahresbericht der Stadt Freiburg im Breisgau, 3. Jg. , Freiburg 1920, S. 22.

	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919
Kartoffeln (100kg)	6,79	7,92	10,68	11,84	12,40	14,84	23,00
Brot (1 kg)	0,30	0,31	0,41	0,40	0,40	0,47	0,75
Rindfleisch (1 kg)	1,90	1,85	2,26	3,85	3,66	3,82	5,70
Eier (10 Stück)	0,95	1,03	1,49	2,40	2,70	2,77	3,85
Milch (1 Liter)	0,24	0,22	0,24	0,27	0,36	0,44	0,60
Braunkohlebriketts (100 kg)	2,65	2,66	2,95	3,14	3,69	5,58	12,50

**Aufgaben:**

1. Beschreibe die Preisentwicklung im angegebenen Zeitraum.
2. Arbeite heraus, bei welchen Produkten sich die Preise am stärksten verändern.
3. Berechne die durchschnittliche Preisentwicklung für ein ausgewähltes Produkt von Jahr zu Jahr.
4. Überlege, welche Folgen dies für die Verbraucher gehabt hat.